



Gemeinde Alerheim
Landkreis Donau-Ries

**Optimierungsarbeiten am Entwässerungsgraben
Gewerbegebiet Fessenheimer Straße
Gemeinde Alerheim**

Entwurfsbericht



Gemeinde Alerheim

Landkreis Donau-Ries

**Optimierungsarbeiten am Entwässerungsgraben
Gewerbegebiet Fessenheimer Straße
Gemeinde Alerheim**

Entwurfs- und Genehmigungsplanung

Januar 2026

Aufgestellt:
Pfost Beratende Ingenieure
Am Reißturm 31
86720 Nördlingen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
1. Vorhabensträger	2
2. Zweck des Vorhabens.....	2
3. Bestehende Verhältnisse.....	5
3.1 Lage des Vorhabens	5
3.2 Unterhaltungspflichtige des Oberflächengewässers	5
3.3 Grundstücksverhältnisse	6
3.4 Hydrologische Daten	6
3.5 Hydrogeologische Daten	6
3.6 Starkregen	7
3.7 Überschwemmungsgebiet	8
4. Maßnahmen	9
5. Auswirkungen des Vorhabens.....	11
5.1 Hydraulische Nachweise Abfluss Graben.....	11
5.2 Ökologische Auswirkungen	13
6. Durchführung des Vorhabens	14
7. Kosten.....	14
8. Ergebnis.....	14
9. Antragsunterlagen digital.....	15

Anlagen

Nr. 1: Kostenberechnung

Nr. 2: Planunterlagen

- Plan Nr. 0: Übersichtlageplan M 1:25 000
- Plan Nr. 1: Lageplan M 1:250
- Plan Nr. 2: Querprofile Graben und Längsschnitt M 1:100/ 100 bzw. 1000

Gemeinde Alerheim - ENTWURF – Optimierung Entwässerungsgraben GG Fessenheimer Straße

1. Vorhabensträger

Vorhabenträger der geplanten Maßnahme ist die

Gemeinde Alerheim
Fessenheimer Straße 8
86733 Alerheim

vertreten durch 1. Bürgermeister A. Joas.

Vorhabensort:

Gemeinde Alerheim
Gewerbegebiet Fessenheimer Straße
Entwässerungsgraben

2. Zweck des Vorhabens

Im Bereich der ersten ca. 70 m des Entwässerungsgrabens entlang des Gewerbegebiets Fessenheimer Straße bestehen erhebliche Probleme bei der Pflege und Unterhaltung des Grabens. Die beengten örtlichen Gegebenheiten erschweren den Zugang und verhindern eine sachgerechte Bewirtschaftung. Besonders kritisch ist der letzte Abschnitt von etwa 30 m, der entlang eines angrenzenden Privatgrundstücks verläuft und nicht erreichbar ist (siehe Kapitel 3.1, Punkt 1). Im Entwässerungsgraben bleibt teilweise das Wasser stehen, da der Graben abschnittsweise kein oder sogar ein negatives Sohlgefälle aufweist.

Darüber hinaus sind im weiteren Verlauf des Grabens Böschungsrutschungen aufgetreten, die zu einem Rückstau im Graben führen (siehe Kapitel 3.1, Punkt 2 sowie Längsschnitt).

Diese Gegebenheiten verursachen bei stärkeren Regenereignissen hydraulische Probleme, die sich in Form von Rückstauerscheinungen bis hin zu Überflutungen im Grabenbereich äußern.

Ziel der Maßnahme ist die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des Grabens als Bestandteil der Oberflächenentwässerung sowie die Gewährleistung einer nachhaltigen und pflegeleichten Unterhaltung.



Abbildung 1: Graben ab der Fessenheimer Straße auf den ersten 70 m, Pkt. 1



Abbildung 2: Graben ab der Fessenheimer Straße auf den ersten 70 m, Pkt.1



Abbildung 3: eingerutschte Böschung, Pkt. 2

3. Bestehende Verhältnisse

3.1 Lage des Vorhabens

Hierbei handelt es sich um wie in nachfolgender Übersichtskarte dargestellt um folgende Bereich in der Gemeinde Alerheim.

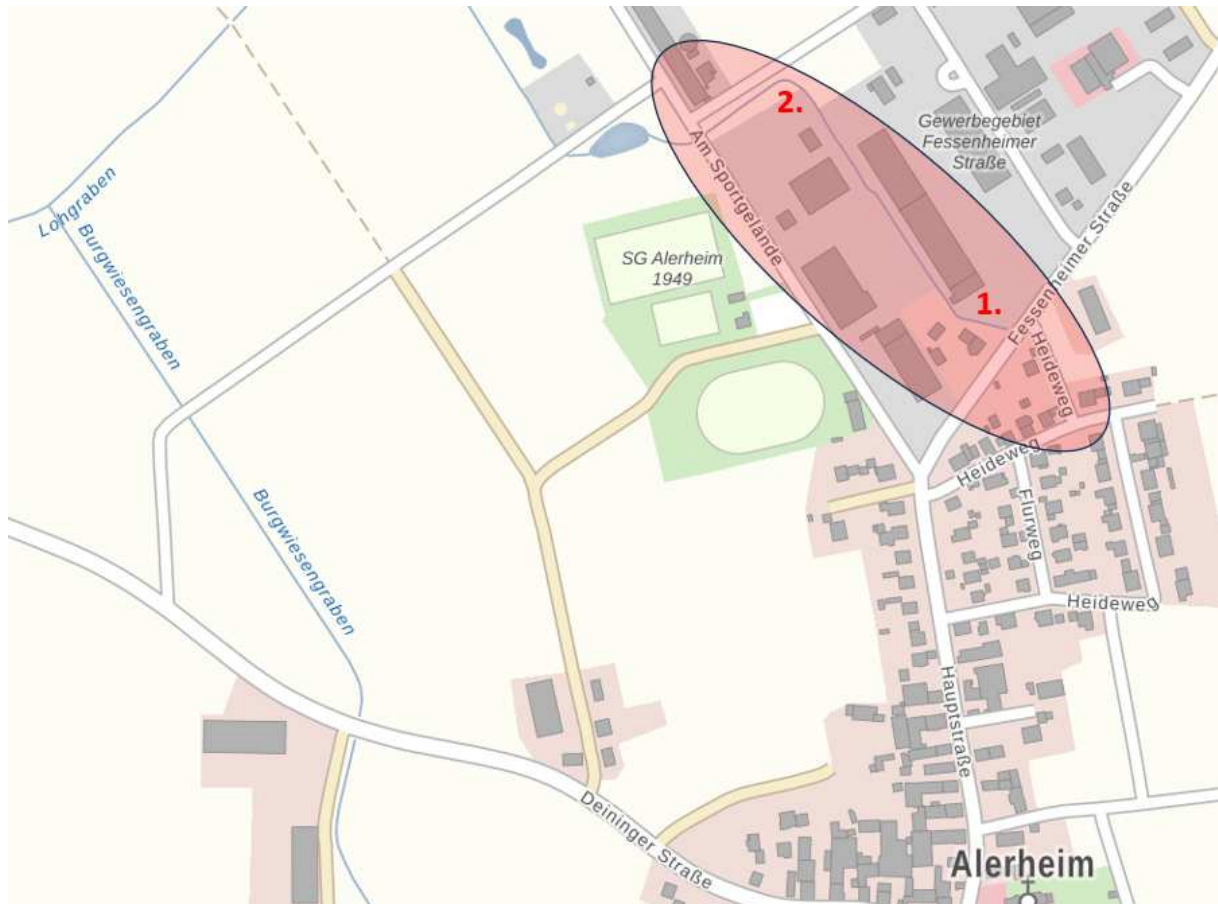


Abbildung 4: Übersichtsbild

3.2 Unterhaltungspflichtige des Oberflächengewässers

Bei dem betreffenden, namenlosen Graben handelt es sich um ein Gewässer 3. Ordnung. Somit liegt die Zuständigkeit für die Unterhaltung und Pflege gemäß den wasserrechtlichen Vorgaben bei der Gemeinde Alerheim.

3.3 Grundstücksverhältnisse

Der Graben verläuft auf Fl.-Nr. 786/3 + 784/2 + 680/1. Dieser leitet das anfallende Niederschlagswasser durch das Gewerbegebiet durch. Der Vorhabensträger ist Eigentümer des Grundstückes.

Der Eigentümer des südlich angrenzenden Grundstückes entlang der ersten ca. 70 m des Grabens erlaubt es dem Vorhabensträger nicht dieses für die Bewirtschaftung zu betreten.

Dieser Umstand erschwert es dem Vorhabensträger erheblich die benötigten Pflegearbeiten zur Aufrechterhaltung des ordentlichen Betriebes des Grabens durchzuführen.

3.4 Hydrologische Daten

Im Zuge der geplanten Resterschließung des Gewerbegebiets Fessenheimer Straße im Jahr 2020 wurde in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Donauwörth die Umverlegung des ehemals verrohrten Grabens, der durch das Gewerbegebiet führte, in einen offenen Graben um das neue Gebiet herum besprochen, wasserrechtlich genehmigt und gebaut.

Auf Vorgabe des Wasserwirtschaftsamts Donau-Ries hin wurde eine 2D-hydraulische Berechnung durchgeführt, die einen maximalen Durchfluss von $2 \text{ m}^3/\text{s}$ zugrunde legt.

3.5 Hydrogeologische Daten

Ein Baugrundgutachten liegt nicht vor.

3.6 Starkregen

Der untenstehende Auszug aus dem Umwelt Atlas Bayern spiegelt genau die Problemstellen bei stärkeren Regenereignissen in Realität wieder. Der Graben kann durch die unzureichende Bewirtschaftung und den eingefallenen Böschungen die Niederschlagswassermengen bei einem Starkregenereignis nicht weiterleiten. Auch wenn in dem Auszug noch die alte Verrohrung durch das Gewerbegebiet von vor 2020 eingezeichnet ist.

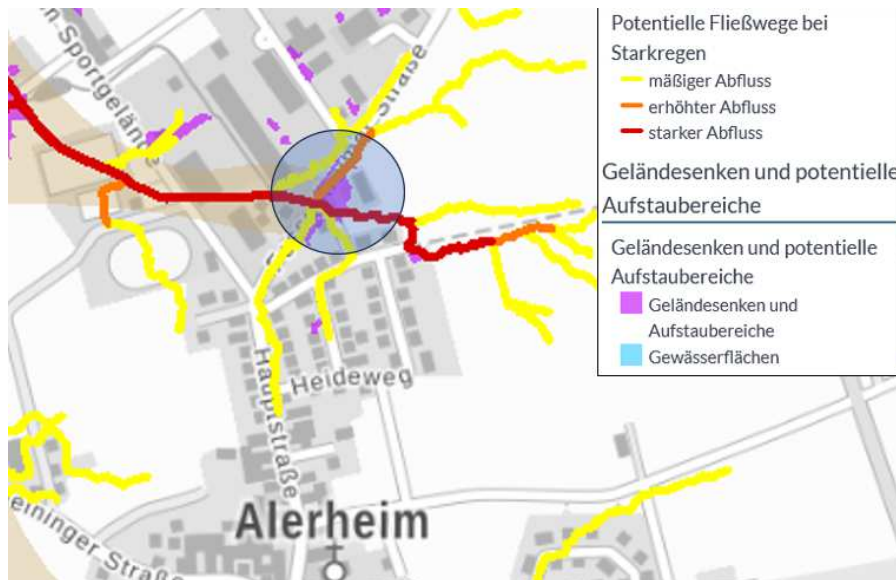


Abbildung 5: Auszug aus dem UmweltAtlas Bayern (<https://umweltatlas.bayern.de>) mit der Darstellung der Problemstelle unter Berücksichtigung potentieller Fließwege und Aufstaubereiche



Abbildung 6: Bild von 2018 Fessenheimer Straße

3.7 Überschwemmungsgebiet

Im Bereich der Erweiterung Gewerbegebiet „Fessenheimer Straße“ ist von keiner Hochwassergefahr auszugehen, das Gelände liegt nicht im HQextrem Einflussgebiet der Wörnitz.



Abbildung 7: Auszug Gefahrenfläche Hochwasser bei HQextrem

4. Maßnahmen

Um oben die Situation an zuvor genannten Problemstellen zu verbessern sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

1. Der Graben weist ein kontinuierliches Längsgefälle von etwa 3 ‰ auf. Um die erforderliche Genauigkeit bei der Ausbildung des Gefälles insbesondere auf dem technisch relevanten, ersten Abschnitt von 70 m zu gewährleisten, erfolgt in diesem Bereich der Einbau von vorgefertigten Trapez-Sohlsteinen. Diese Baumaßnahme dient nicht nur der exakten Gefälleinhaltung, sondern trägt auch zur langfristigen Funktionssicherheit sowie zur Erleichterung von Unterhaltung und Pflege bei insbesondere in diesem baulich beengten Streckenabschnitt, der erschwerte Zugänglichkeiten für Wartungsmaßnahmen aufweist.

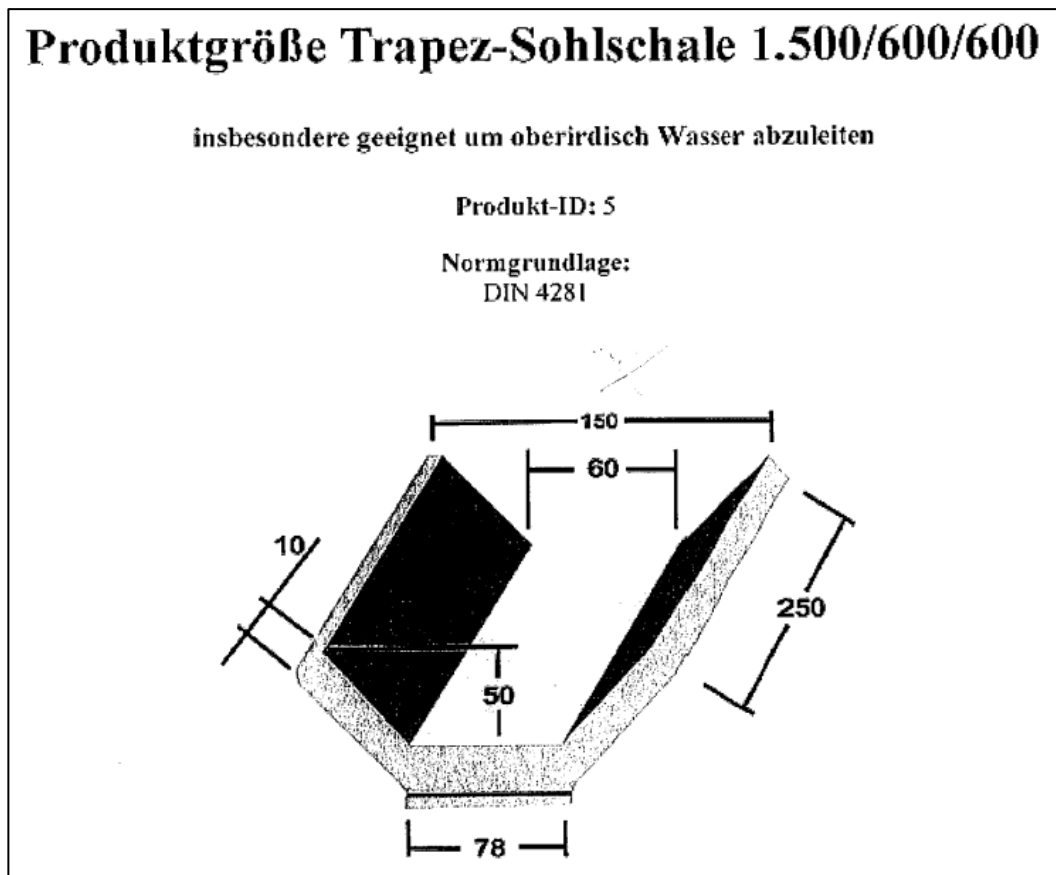


Abbildung 8: Sohlsteine Einbau auf den ersten 70 m des Entwässerungsgrabens

2. Außerdem wird auf der gesamten Länge des Grabens die Sohle ausgeräumt und an das benötigte Längsgefälle angepasst. Im Bereich der Böschungen des Grabens wird

ein Erosionsschutzmatte aus Kokos einschl. Sicherung mittels Holzankern als Böschungssicherung eingebaut. Die Böschung wird mit einer geeigneten Ansaat von Gräsern und Stauden im Hinblick auf die Wurzelvernetzung und des Erosionsschutzes angesät. Die mäanderförmige Ausbildung des Grabens wird beibehalten. In dem unter Punkt 2 dargestellten Bereich (nachfolgende Abbildung) werden zusätzlich zur Böschungssicherung Wasserbausteine eingebracht. Um die ökologische Entwicklung zu fördern werden vereinzelte Störsteine und Totholz in den Graben eingebaut. Durch die beibehaltene Mäanderform und den Einbau von Totholz sowie Störsteinen wird die ökologische Durchgängigkeit sowie die Habitatstruktur verbessert

3. Die Oberkante des best. Straßengrabens wird erhöht um eine Überflutung von Parzelle 678/2 zukünftig zu vermeiden.
4. Eine Entlastungsleitung DN 300 mm wird als Notüberlauf des Grabens ausgebildet mit Anschluss den bestehenden Regenwasserkanal in der Fessenheimer Str.

Leistungsfähigkeit Rohr DN 300 mm 10,0 ‰ = 90 l/s

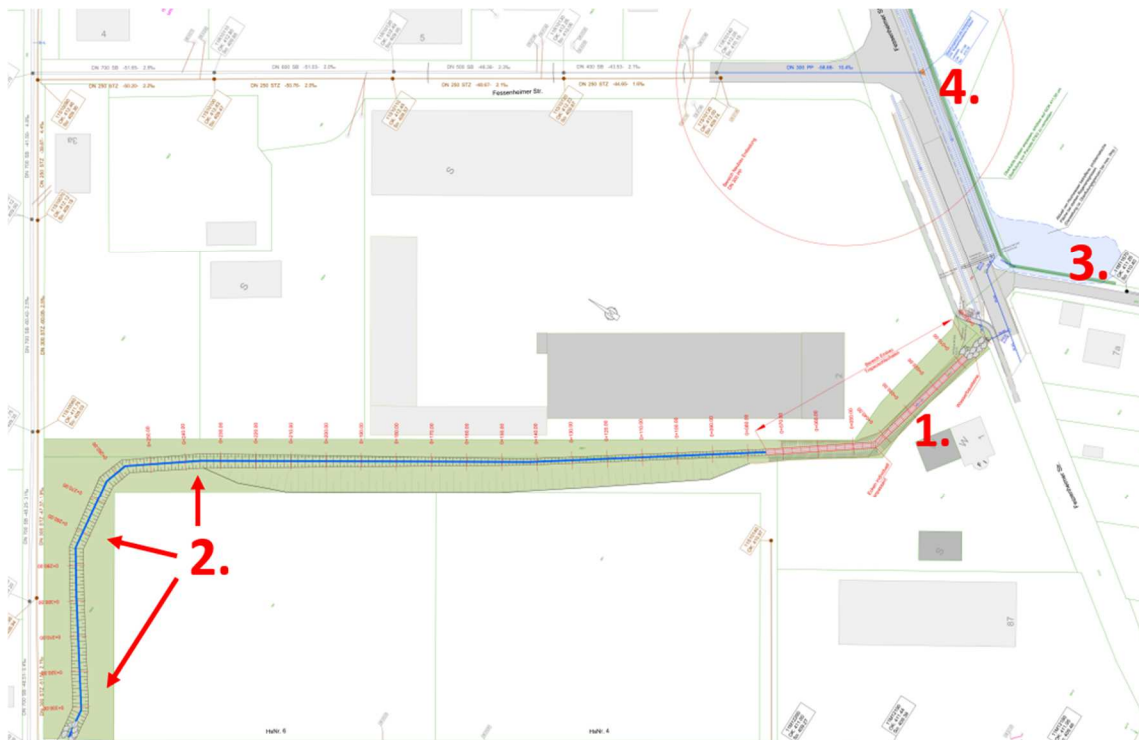


Abbildung 9: Übersicht Maßnahme in Fessenheimer Straße

5. Auswirkungen des Vorhabens

5.1 Hydraulische Nachweise Abfluss Graben

Die Verwendung von Trapezsohlschalen erhöht das hydraulische Leistungsvermögen des Entwässerungsgrabens auf den ersten 70 m maßgeblich, da sie ein konstantes Längsgefälle von 2,7 ‰ gewährleisten. Im derzeitigen Zustand weist der Grabenabschnitt teilweise kein Gefälle oder sogar ein negatives Gefälle auf.

Zusätzlich verbessert sich der Rauheitsbeiwert nach Strickler erheblich: Während bei den geglätteten Betonfertigteilen ein Wert von $k_s = 90 \text{ m}^{1/3}/\text{s}$ angenommen werden kann, liegt dieser bei stark bewachsenen Abschnitten mit dichtem Gestrüpp oder Unkraut lediglich bei $k_s = 25 \text{ m}^{1/3}/\text{s}$.

Der Nachweis der hydraulischen Verbesserung erfolgt anhand von vier Querschnittsprofilen. Zudem wird die maximal geforderte Abflussleistung von $2 \text{ m}^3/\text{s}$ nachgewiesen.

Der Nachweis erfolgt unter der Annahme, dass der bestehende Graben ein konstantes Längsgefälle von 2,7 ‰ aufweist. Verglichen wird die Querschnittsbereich, der durch den Einbau der Sohlschalen beeinflusst wird. Der oberhalb der Sohlschalen liegende Bereich bleibt unverändert und weist sowohl mit als auch ohne Sohlschalen die gleiche Abflussleistung auf.

Dies wurde exemplarisch für die drei Querprofile bei Station 0+20, 0+50 und 0+70 nachgewiesen:

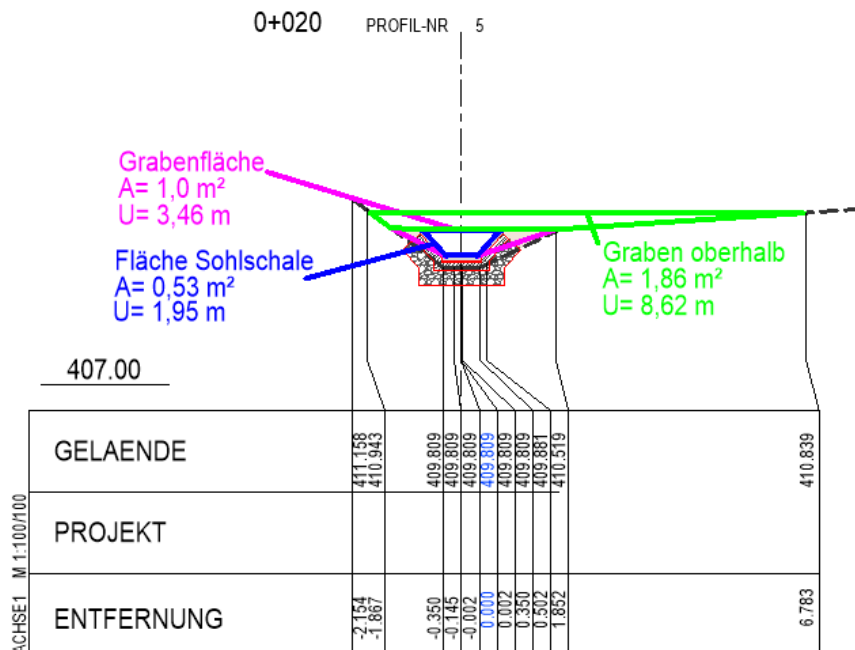


Abbildung 10: Querprofil 0+020

Gemeinde Alerheim - ENTWURF – Optimierung Entwässerungsgraben GG Fessenheimer Straße

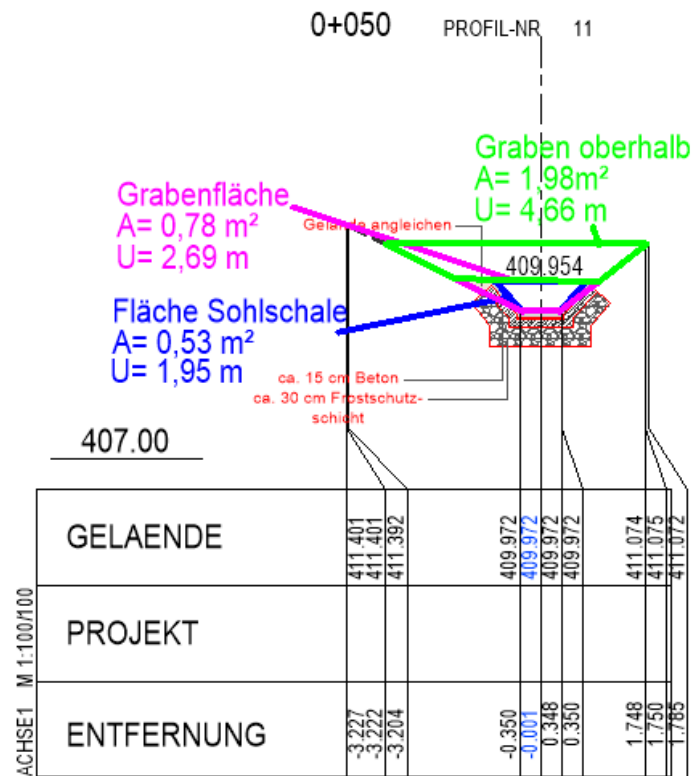


Abbildung 11: Querprofil: 0+050

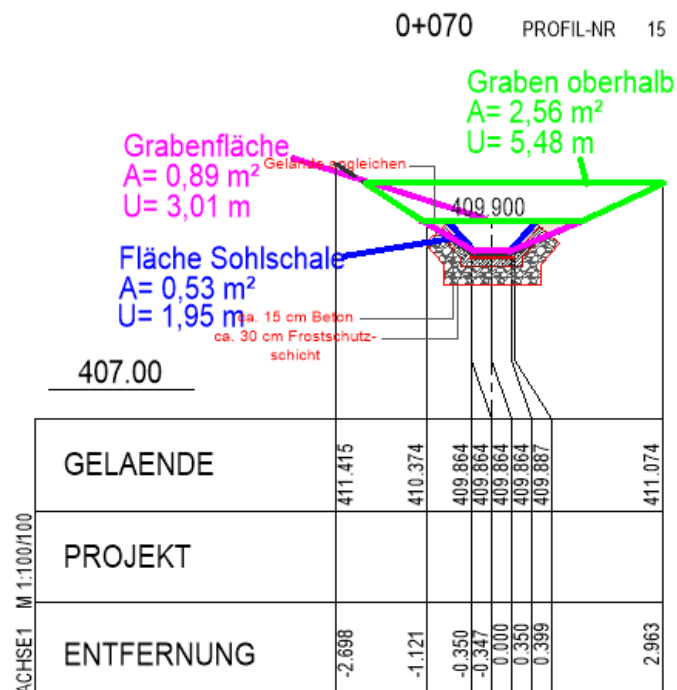


Abbildung 12: Querprofil 0+070

Gemeinde Alerheim - ENTWURF – Optimierung Entwässerungsgraben GG Fessenheimer Straße

überschlägige Durchflussberechnung Bachverlauf (gegliederte Querschnitte) mit Manning-Strickler-Beiwert

Fläche Nr.	Kommentar	Profil /Schnitt Nr.	A [m ²]	U [m]	$r_{hy}=A/U$ [m]	Gefälle =0,27%	k_{st} [m ^{1/3} /s]	Q [m ³ /s]	Qgefordert 2,0 [m ³ /s]
0+020	Bachbett	5	1,03	3,46	0,298	0,0027	25	0,60	2,26
	Sohlsteine		0,53	1,95	0,272	0,0027	90	1,04	
	zzgl. Bachbett oberhalb		1,86	8,62	0,216	0,0027	35	1,22	
0+050	Bachbett	11	0,78	2,69	0,290	0,0027	25	0,44	3,08
	Sohlsteine		0,53	1,95	0,272	0,0027	90	1,04	
	zzgl. Bachbett oberhalb		1,98	4,66	0,425	0,0027	35	2,04	
0+070	Bachbett	15	0,89	3,01	0,296	0,0027	25	0,51	3,84
	Sohlsteine		0,53	1,95	0,272	0,0027	90	1,04	
	zzgl. Bachbett oberhalb		2,56	5,48	0,467	0,0027	35	2,80	

Abbildung 13: Ergebnisse Querprofilberechnung nach Manning-Strickler

Wie aus der Ergebnistabelle ersichtlich ist, gewährleisten die Sohlsteine eine deutlich höhere Abflussleistung als ein normal bewachsener Entwässerungsgraben.

Zudem wurde bestätigt, dass die maximale Entwässerungsleistung von $> 2 \text{ m}^3/\text{s}$ eingehalten wird.

5.2 Ökologische Auswirkungen

Durch die vorgesehenen Maßnahmen sind keine erheblichen negativen Auswirkungen auf Natur und Landschaft zu erwarten. Der Eingriff beschränkt sich auf den bestehenden, im Jahr 2020 erstellten Entwässerungsgraben. Temporäre Beeinträchtigungen während der Bauphase (z. B. durch Bodenbewegungen) werden durch eine zügige Wiederbegrünung minimiert.

6. Durchführung des Vorhabens

Das Vorhaben soll in einer Trockenwetterphase im Juli / August 2026 durchgeführt werden.

Es ist keine Aufteilung in Bauabschnitte geplant.

7. Kosten

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich inkl. Baunebenkosten auf ca. 258.000 € brutto und sind der Anlage Kostenberechnung zu entnehmen.

8. Ergebnis

Mit der vorliegenden Planung wird die hydraulische Leistungsfähigkeit und Funktionssicherheit des Entwässerungsgrabens entlang der Fessenheimer Straße nachhaltig verbessert. Durch den Einbau der Trapez-Sohlsteine auf den ersten ca. 70 m wird ein gleichmäßiges und kontrolliertes Längsgefälle geschaffen, welches die Wasserführung insbesondere bei Regeneignissen deutlich optimiert. Damit werden Stau- und Stillwasserbereiche beseitigt und die Gefahr lokaler Überflutungen deutlich reduziert.

Die Böschungssicherung mittels Kokos-Erosionsschutzmatten und anschließender standortgerechter Ansaat sorgt für eine langfristige Stabilisierung der Grabenufer. Gleichzeitig wird durch die Verwendung von natürlichen Materialien und den Einbau von Totholz und Störsteinen eine ökologische Aufwertung des Gewässers erreicht. Diese Maßnahmen fördern die Durchgängigkeit, verbessern die Strukturvielfalt und tragen zur ökologischen Funktionsfähigkeit des Grabens bei.

Die ergänzende Ausbildung einer Entlastungsleitung DN 300 mm stellt sicher, dass im Fall intensiver Niederschlagsereignisse eine zusätzliche hydraulische Entlastung erfolgt und das Oberflächenwasser schadlos abgeleitet werden kann. Damit werden die angrenzenden Grundstücke, insbesondere die Parzelle 678/2, künftig wirksam vor Überflutung geschützt.

Insgesamt führt die Maßnahme zu einer deutlichen Verbesserung der hydraulischen Situation im Grabenbereich. Für Bemessungsregen bis zu einem 3-jährigen Wiederkehrintervall kann eine ordnungsgemäße Ableitung gewährleistet werden.

Es ist zu beachten, dass bei außergewöhnlich starken Niederschlagsereignissen (z. B. mit einer Wiederkehrzeit von 100 Jahren oder mehr) weiterhin temporäre hydraulische Überlastungen auftreten können. Eine Bemessung der Entwässerungsanlagen für derartige Extremereignisse wäre wirtschaftlich nicht vertretbar.

Langfristig trägt die Maßnahme zudem zu einer vereinfachten Pflege und Unterhaltung des Grabens bei, da durch die bauliche Ausbildung und die verbesserte Zugänglichkeit regelmäßige Instandhaltungsarbeiten problemlos möglich sind. Die Gemeinde Alerheim kann somit

ihrer gesetzlichen Unterhaltungspflicht als Gewässerbetreiber effizient und dauerhaft nachkommen.

Abschließend ist festzuhalten, dass mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen sowohl die hydraulische als auch die ökologische Funktionsfähigkeit des Grabens verbessert wird. Die Maßnahme stellt damit eine wirtschaftlich und technisch sinnvolle Lösung zur langfristigen Sicherung der Oberflächenentwässerung im Bereich des Gewerbegebiets Fessenheimer Straße dar.

9. Antragsunterlagen digital

- 1. Bericht PDF**
- 2. Planunterlagen PDF**
- 3. Kostenberechnung PDF**
- 4. SediShark Broschüre & Datenblatt PDF**

Die Antragsunterlagen können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://drive.google.com/drive/folders/1XHv0cxAvAlaBGyi9FrX7TUyInmsl2fry?usp=sharing>

Oder mithilfe des QR-Codes:



Aufgestellt:



Beratender Ingenieur S. Pfof

Nördlingen, im Januar 2026

Anerkannt:

1 Bgm. Joas

Alerheim, im Januar 2026

Pfof Beratende Ingenieure

PartG mbB

Pfof Beratende Ingenieure

Fachbüro für Tief- und Straßenbau

Am Reißturm 31

86720 Nördlingen

Telefon: 09081 - 8 67 28

Gemeinde Alerheim

vertreten durch den 1 Bgm. Joas



Gemeinde Alerheim
Landkreis Donau-Ries

**Optimierungsarbeiten am Entwässerungsgraben
Gewerbegebiet Fessenheimer Straße
Gemeinde Alerheim**

Kostenberechnung

Übersicht Kosten Maßnahme:

Allgemeine Leistungen	28.000,00 €
Ertüchtigung Entwässerungsgraben	128.000,00 €
Kanal Notüberlauf	38.000,00 €
Zwischensumme netto	194.000,00 €
zzgl. 12 % BNK	23.000,00 €
Summe netto	217.000,00 €
zzgl. 19 % MwSt.	41.000,00 €
Summe brutto	258.000,00 €

Kostenberechnung

Pos.Nr.		Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
LV 1 Tiefbaumaßnahme				
Titel 1. Allgemeine Vorleistungen				
1.1.	Baustelleneinrichtung und Räumung	1,00 Psch	10.000,00 €	10.000,00 €
1.2.	Vorhaltung und Gemeinkosten	1,00 Psch	7.000,00 €	7.000,00 €
1.3.	Grenzpunkte sichern	2,00 St	10,00 €	20,00 €
1.4.	Verkehrssicherungsmaßnahmen innerhalb der Baustelle	1,00 Psch	300,00 €	300,00 €
1.5.	Verkehrssicherungsmaßnahmen außerhalb der Baustelle	1,00 Psch	300,00 €	300,00 €
1.6.	Bestandspläne	1,00 Psch	500,00 €	500,00 €
1.7.	Kanal TV-Untersuchung und Reinigung RW- & SW-Kanal	60,00 m	4,00 €	240,00 €
1.8.	Absteckungs- und Vermessungsarbeiten	1,00 Psch	300,00 €	300,00 €
1.9.	Prüfungen von Rohrleitungen DN 300	60,00 m	2,00 €	120,00 €
1.13.	Zulage Trockenwetter	1,00 Psch	1.000,00 €	1.000,00 €
1.14.	Höhenpunkt herstellen	2,00 St	30,00 €	60,00 €
1.15.	Bäume fällen d = 10 - 20 cm	3,00 St	30,00 €	90,00 €
1.16.	Bäume fällen d = 20 - 50 cm	3,00 St	40,00 €	120,00 €
1.17.	Gebüsch roden	40,00 m2	20,00 €	800,00 €
1.18.	Wurzelst. roden	5,00 St	50,00 €	250,00 €
1.19.	Rammsondierung herstellen	10,00 m	30,00 €	300,00 €
1.20.	Lastplattendruckversuch	1,00 St	150,00 €	150,00 €
1.21.	Tauchpumpen einsetzen	1,00 St	240,00 €	240,00 €
1.22.	Tauchpumpen vorhalten	0,50 Mon	120,00 €	60,00 €
1.23.	Tauchpumpen betreiben	400,00 h	0,50 €	200,00 €
1.24.	Pumpenleitungen flexibel	100,00 m	0,10 €	10,00 €
1.25.	Zulage für das Umsetzen der Tauchpumpen	2,00 St	20,00 €	40,00 €
1.26.	Pumpensumpf herstellen	2,00 St	80,00 €	160,00 €
1.10.	Beweissicherung	3,00 St	100,00 €	300,00 €
1.11.	Beweissicherung Sachverständiger	1,00 St	200,00 €	200,00 €
1.12.	Beweissicherung abschließendes Gutachten	1,00 St	20,00 €	20,00 €
Summe Titel 1. Allgemeine Vorleistungen				22.780,00 €
Titel 2. Erdarbeiten				
Untertitel 2.1. Bereich Entwässerungsgraben				
2.1.1.	Oberboden abtragen und innerhalb der Baustelle lagern	650,00 m3	5,00 €	3.250,00 €
2.1.2.	Baustrasse für vorübergehende Zwecke herstellen	160,00 m	35,00 €	5.600,00 €

Kostenberechnung

Pos.Nr.		Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
2.1.3.	Boden abtragen und zwischenlagern	750,00 m3	12,00 €	9.000,00 €
2.1.4.	Grabensohle säubern	200,00 m3	25,00 €	5.000,00 €
2.1.5.	Profilierung Grabensohle	270,00 m	5,00 €	1.350,00 €
2.1.6.	Trapez-Graben herstellen	150,00 m2	30,00 €	4.500,00 €
2.1.7.	Magerbeton für Trapezsohlschalen	30,00 m3	150,00 €	4.500,00 €
2.1.8.	Erosionsschutzmatte aus Kokosgewebe	1.650,00 m2	6,00 €	9.900,00 €
2.1.9.	Gelagerter Oberboden andecken	650,00 m3	10,00 €	6.500,00 €
2.1.10.	Wasserbausteine Böschungsbereich	250,00 to	100,00 €	25.000,00 €
2.1.11.	Störsteine	80,00 to	80,00 €	6.400,00 €
2.1.12.	Totholz Baumstämme und Äste D=20-30 cm	10,00 St	180,00 €	1.800,00 €
2.1.13.	Steinsatz für Einleitung	40,00 m2	80,00 €	3.200,00 €
2.1.14.	Böschungsansaat Rohrglanzgras	1.800,00 m2	1,00 €	1.800,00 €
2.1.15.	Mahd Böschungsrassen Graben, 1. Jahr	1.800,00 m2	1,00 €	1.800,00 €
2.1.16.	Mahd Böschungsrassen Graben, 2. Jahr	1.800,00 m2	1,00 €	1.800,00 €
2.1.17.	Rasenansaat Bereich prov. Baustraße und Notüberlauf	1.400,00 m2	1,00 €	1.400,00 €
Summe Untertitel 2.1. Bereich Entwässerungsgraben				92.800,00 €
Untertitel 2.2. Bereich Kanal				
2.2.1.	Strassen ausbrechen ungebundene Schichten	30,00 m3	38,00 €	1.140,00 €
2.2.2.	Asphalt fräsen - Grabenbreite	100,00 m2	20,00 €	2.000,00 €
2.2.3.	Aushub Leitungsgraben	150,00 m3	18,00 €	2.700,00 €
2.2.4.	Zulage für Bodenklasse 7	10,00 m3	35,00 €	350,00 €
2.2.5.	Suchgraben	4,00 m3	80,00 €	320,00 €
2.2.6.	Zulage Handaushub	10,00 m3	40,00 €	400,00 €
2.2.7.	Zulage Kreuzungen Einzelkabel	2,00 St	40,00 €	80,00 €
2.2.8.	Zulage Kreuzungen Leitungen	2,00 St	40,00 €	80,00 €
2.2.9.	Zulage Kabel und Leitungen in Längsrichtung	10,00 m	2,00 €	20,00 €
2.2.10.	Zulage Kreuzungen Wasserleitungen	1,00 St	4,00 €	4,00 €
2.2.11.	Bodenaustausch unter Sohle 32/64	15,00 m3	25,00 €	375,00 €
2.2.12.	Bodenaustausch unter Sohle 80/120	15,00 m3	25,00 €	375,00 €
2.2.13.	Rohrbettung und Umhüllung Kanalisation	50,00 m3	36,00 €	1.800,00 €
2.2.14.	Wiederverfüllen von Gräben mit Straßenaushub	60,00 m3	36,00 €	2.160,00 €
2.2.15.	Wiederverfüllen von Gräben	30,00 m3	24,00 €	720,00 €

Kostenberechnung

Pos.Nr.		Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
2.2.16.	Einbau von Betonriegel	1,00 St	100,00 €	100,00 €
Summe Untertitel 2.2. Bereich Kanal				12.624,00 €
Untertitel 2.3. Allgemein				
2.3.1.	Beton und Stahlbeton in Boden abbrechen	2,00 m3	160,00 €	320,00 €
2.3.2.	Findling im Boden	2,00 St	80,00 €	160,00 €
2.3.3.	Holz im Boden	2,00 St	60,00 €	120,00 €
Summe Untertitel 2.3. Allgemein				600,00 €
Summe Titel 2. Erdarbeiten				106.024,00 €
Titel 3. Entsorgung und Verwertung				
3.1.	Baugrunduntersuchungen	2,00 St	300,00 €	600,00 €
3.2.	Abfuhr Z.0 Material	700,00 m3	14,00 €	9.800,00 €
3.3.	Abfuhr Z 1.1 Material	50,00 m3	20,00 €	1.000,00 €
3.4.	Abfuhr Z 1.2 Material	50,00 m3	22,00 €	1.100,00 €
3.5.	Abfuhr Z 2 Material	50,00 m3	25,00 €	1.250,00 €
3.6.	Abfuhr > Z 2 Material DK 1	25,00 m3	30,00 €	750,00 €
3.7.	Abfuhr > Z 2 Material DK 2	25,00 m3	40,00 €	1.000,00 €
3.8.	Entsorgungsdokumentation erstellen	1,00 Psch	200,00 €	200,00 €
Summe Titel 3. Entsorgung und Verwertung				15.700,00 €
Titel 4. Kanal Rohrleitungsbau				
4.1.	bestehende Kanäle ausbauen bis DN 400	5,00 m	30,00 €	150,00 €
4.2.	Zulage für Anschluss an bestehenden Schacht bis DN 400	1,00 St	600,00 €	600,00 €
4.3.	Manschettendichtung DN 400	1,00 St	300,00 €	300,00 €
4.4.	PP SN 10, DN 300 RW	60,00 m	90,00 €	5.400,00 €
4.5.	Bogen DN 300 bis 45°	2,00 St	40,00 €	80,00 €
4.6.	PP Rohre ablängen DN 300	2,00 St	25,00 €	50,00 €
4.7.	Dränrohre	50,00 m	15,00 €	750,00 €
4.8.	Zulage Formteile Dränrohr	5,00 St	15,00 €	75,00 €
4.9.	Anschlussleitung PP SN 10, DN 150	20,00 m	70,00 €	1.400,00 €
4.10.	PP Rohre ablängen DN 150	5,00 St	10,00 €	50,00 €
4.11.	Formstücke für PP SN 10 DN 150 mm	5,00 St	48,00 €	240,00 €
4.12.	Bogen DN 150 / 45°	2,00 St	25,00 €	50,00 €
4.13.	Bogen DN 150 bis 30°	5,00 St	25,00 €	125,00 €
4.14.	Böschungsstück DN 300 PP für Notüberlauf	1,00 St	600,00 €	600,00 €

Kostenberechnung

Pos.Nr.		Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
Summe Titel 4. Kanal Rohrleitungsbau				9.870,00 €
Titel 5. Einbau Sohlshalen Entwässerungsgraben				
5.1.	Trapez-Sohlshale	70,00 m	320,00 €	22.400,00 €
5.2.	Zulage Trapez-Sohlshale Kurve	5,00 St	200,00 €	1.000,00 €
Summe Titel 5. Einbau Sohlshalen Entwässerungsgraben				23.400,00 €
Titel 6. Straßenbau				
6.1.	Baustraße für vorübergehende Zwecke herstellen	100,00 m	10,00 €	1.000,00 €
6.2.	Auskoffering Kanalgraben vor Straßenbau	20,00 m3	34,00 €	680,00 €
6.3.	Strassenoberfläche richten	100,00 m2	1,50 €	150,00 €
6.4.	Bit. Befestigungen schneiden und nachschneiden	150,00 m	8,00 €	1.200,00 €
6.5.	Planum herstellen	100,00 m2	1,50 €	150,00 €
6.6.	Frostschuttschicht Grabenbereich	50,00 m3	40,00 €	2.000,00 €
6.7.	ATS aus AC 32 T N herstellen - Grabenbereich	100,00 m2	27,00 €	2.700,00 €
6.8.	ADS aus AC 11 D N herstellen - Grabenbereich	100,00 m2	18,00 €	1.800,00 €
6.9.	Schichtenverbund herstellen	100,00 m2	1,50 €	150,00 €
6.10.	Fugenband herstellen Fahrbahn und Gehwege	150,00 m	5,00 €	750,00 €
6.11.	Unterlage reinigen	100,00 m2	2,00 €	200,00 €
6.12.	Abstumpf. herstellen	100,00 m2	0,70 €	70,00 €
Summe Titel 6. Straßenbau				10.850,00 €
Titel 7. Ergänzende Maßnahmen				
Untertitel 7.1. Stundenlohn				
7.1.1.	Bauvorarbeiter / Baumaschinenvorarbeiter	5,00 h	75,00 €	375,00 €
7.1.2.	Spezialbaufacharbeiter / Baumaschinenführer	5,00 h	70,00 €	350,00 €
7.1.3.	Bauhelfer	5,00 h	30,00 €	150,00 €
Summe Untertitel 7.1. Stundenlohn				875,00 €
Untertitel 7.2. Gerätekosten				
7.2.1.	Kompressor	5,00 h	20,00 €	100,00 €
7.2.2.	Schlauchleitung	50,00 m	4,00 €	200,00 €
7.2.3.	LKW	5,00 h	100,00 €	500,00 €
7.2.4.	Wechselmulden	5,00 h	10,00 €	50,00 €
7.2.5.	Bagger	5,00 h	120,00 €	600,00 €
7.2.6.	Frontlader	5,00 h	70,00 €	350,00 €
7.2.7.	Flächenrüttler	5,00 h	20,00 €	100,00 €

*alle Beträge ohne Auszeichnung = netto

Kostenberechnung

Pos.Nr.		Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
7.2.8.	Saug und Spülwagen	5,00 h	100,00 €	500,00 €
Summe Untertitel 7.2. Gerätekosten				2.400,00 €
Untertitel 7.3. Stoffkosten				
7.3.1.	Siebschutt	1,00 to	20,00 €	20,00 €
7.3.2.	Sand	1,00 to	20,00 €	20,00 €
7.3.3.	Splitt-Schottergemisch	2,00 m3	20,00 €	40,00 €
7.3.4.	Schotter-Splitt-Sand-Gemisch	1,00 to	20,00 €	20,00 €
7.3.5.	Recyclingmaterial	2,00 to	14,00 €	28,00 €
7.3.6.	Bituminöses Material	2,00 to	100,00 €	200,00 €
7.3.7.	Asphaltbeton	2,00 to	100,00 €	200,00 €
7.3.8.	Bituminöses Mischgut	5,00 Sack	10,00 €	50,00 €
7.3.9.	Fertigmörtel	5,00 Sack	10,00 €	50,00 €
7.3.10.	Schnellbinder	100,00 kg	1,00 €	100,00 €
7.3.11.	Betonstahl IV	100,00 kg	1,00 €	100,00 €
7.3.12.	Beton C 16/20	5,00 m3	100,00 €	500,00 €
7.3.13.	Beton C 25/30	5,00 m3	100,00 €	500,00 €
Summe Untertitel 7.3. Stoffkosten				1.828,00 €
Summe Titel 7. Ergänzende Maßnahmen				5.103,00 €
Summe netto				193.727,00 €

Kostenberechnung

Zusammenfassung

Titel 1. Allgemeine Vorleistungen	22.780,00 €
Untertitel 2.1. Bereich Entwässerungsgraben	92.800,00 €
Untertitel 2.2. Bereich Kanal	12.624,00 €
Untertitel 2.3. Allgemein	600,00 €
Titel 2. Erdarbeiten	106.024,00 €
Titel 3. Entsorgung und Verwertung	15.700,00 €
Titel 4. Kanal Rohrleitungsbau	9.870,00 €
Titel 5. Einbau Sohlschalen Entwässerungsgraben	23.400,00 €
Titel 6. Straßenbau	10.850,00 €
Untertitel 7.1. Stundenlohn	875,00 €
Untertitel 7.2. Gerätekosten	2.400,00 €
Untertitel 7.3. Stoffkosten	1.828,00 €
Titel 7. Ergänzende Maßnahmen	5.103,00 €

Gesamt netto	193.727,00 €
zzgl. 19,0 % MwSt.	36.808,13 €
Gesamt brutto	<u>230.535,13 €</u>

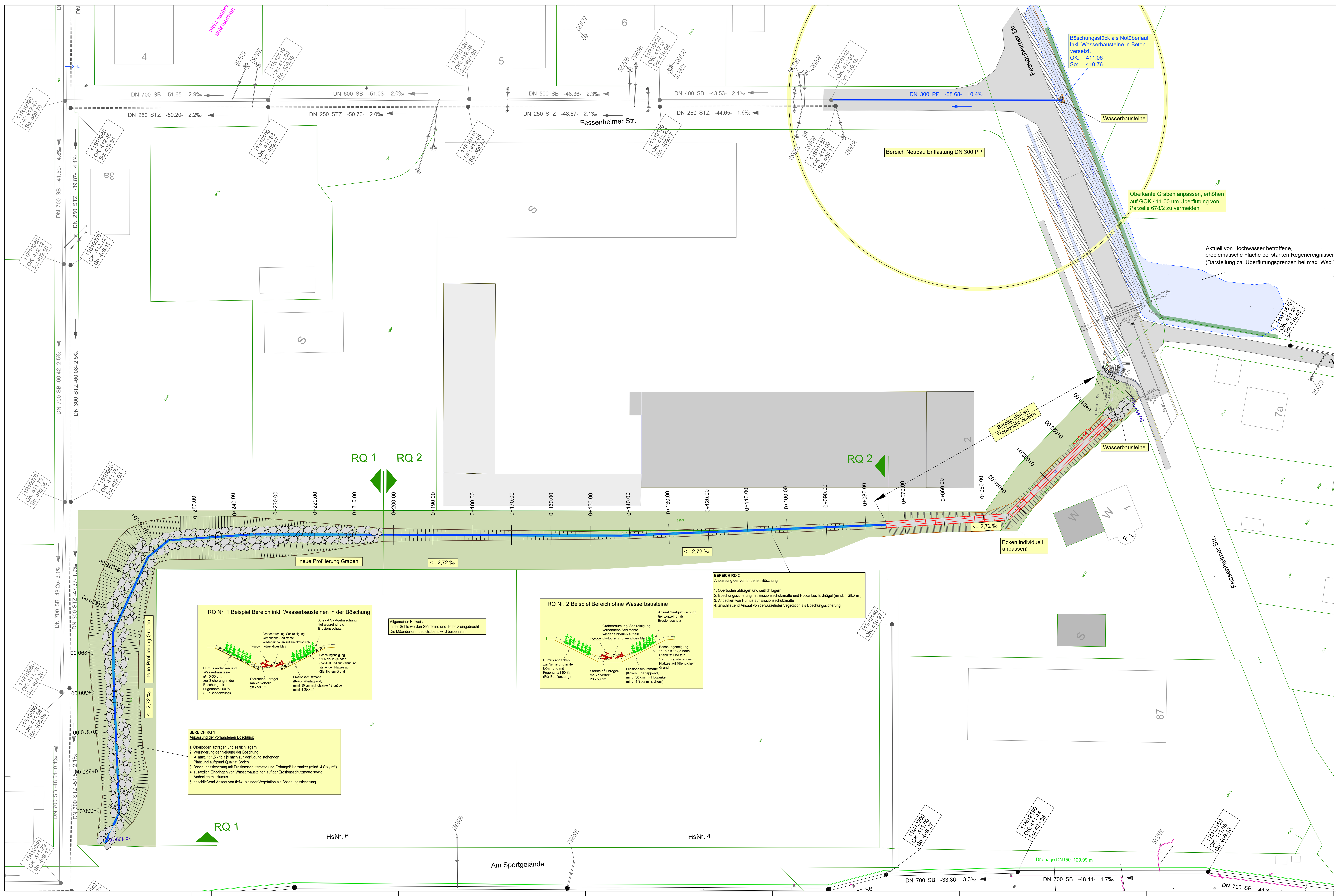


Gemeinde Alerheim
Landkreis Donau-Ries

**Optimierungsarbeiten am Entwässerungsgraben
Gewerbegebiet Fessenheimer Straße
Gemeinde Alerheim**

Planunterlagen

1. Bürgermeister
J o a s



RQ Nr. 1 Beispiel Bereich inkl. Wasserbausteinen in der Böschung

Ansatz Saugdümmung tief wurzelnd, als Erosionsschutz

Grabenkürmung/ Sohleineigung vorhandene Sedimente wieder einbauen auf ein biologisch Totholz notwendiges Maß

Böschungneigung 1:1,5 bis 1:3 je nach Standort und zur Verfügung stehenden Platzes auf offentlichem Grund

Humus andecken und Wasserbausteine Ø 10-30 cm zur Sicherung in der Böschung mit Fugenanteil 60 % (Für Bepflanzung)

Störstein unregelmäßig verteilt 20 - 50 cm

Erosionsschutzmatte (Kokos, überlappend, mind. 30 cm mit Holzanker mind. 4 Stk./ m²)

RQ Nr. 2 Beispiel Bereich ohne Wasserbausteine

Ansatz Saugdümmung tief wurzelnd, als Erosionsschutz

Grabenkürmung/ Sohleineigung vorhandene Sedimente wieder einbauen auf ein biologisch Totholz ökologisch notwendiges Maß

Böschungneigung 1:1,5 bis 1:3 je nach Standort und zur Verfügung stehenden Platzes auf offentlichem Grund

Humus andecken zur Sicherung in der Böschung mit Fugenanteil 60 % (Für Bepflanzung)

Störstein unregelmäßig verteilt 20 - 50 cm

Erosionsschutzmatte (Kokos, überlappend, mind. 30 cm mit Holzanker mind. 4 Stk./ m² sichern)

BEREICH RQ 2
Anpassung der vorhandenen Böschung:

1. Oberboden abtragen und seitlich lagern
2. Böschungssicherung mit Erosionsschutzmatte und Holzanker/ Erdnägel (mind. 4 Stk./ m²)
3. Andecken von Humus auf Erosionsschutzmatte
4. anschließend Ansatz von tiefwurzelnder Vegetation als Böschungssicherung

BEREICH RQ 1
Anpassung der vorhandenen Böschung:

1. Oberboden abtragen und seitlich lagern
2. Verringerung der Neigung der Böschung
→ max. 1:1,5 - 1:3 je nach zur Verfügung stehenden Platz und aufgrund Qualität Boden
3. Böschungssicherung mit Erosionsschutzmatte und Erdnägel/ Holzanker (mind. 4 Stk./ m²)
4. zusätzlich Einbringen von Wasserbausteinen auf der Erosionsschutzmatte sowie Andecken mit Humus
5. anschließend Ansatz von tiefwurzelnder Vegetation als Böschungssicherung

Allgemeiner Hinweis:
In der Sohle werden Störsteine und Totholz eingebracht.
Die Mäanderform des Grabens wird beibehalten.

Legende Bestand:

- Asphaltflächen Bestand
- MW- Haltung mit Fließrichtung Bestand
- SW- Haltung mit Fließrichtung Bestand
- RW- Haltung mit Fließrichtung Bestand
- Drainageleitung Bestand

Legende Neubau:

- RW- Haltung mit Fließrichtung Neubau
- Trapez Sohle 1500/600/600

Bezugssystem Lage: Gauß- Krüger- System (GK- System)
Bezugssystem Höhe: Meter über NormalhöhenNull2016 (NN2016)

Bauherr:	Gemeinde Alerheim Landkreis Donau - Ries	Plan Nr.:	1
Projekt:	Optimierungsarbeiten am Entwässerungsgraben Gewerbegebiet "Fessenheimer Strasse"	Stand:	13.01.2026
Darstellung:	Lageplan	Blattformat:	1560 mm x 910 mm
		Maßstab:	1 : 250

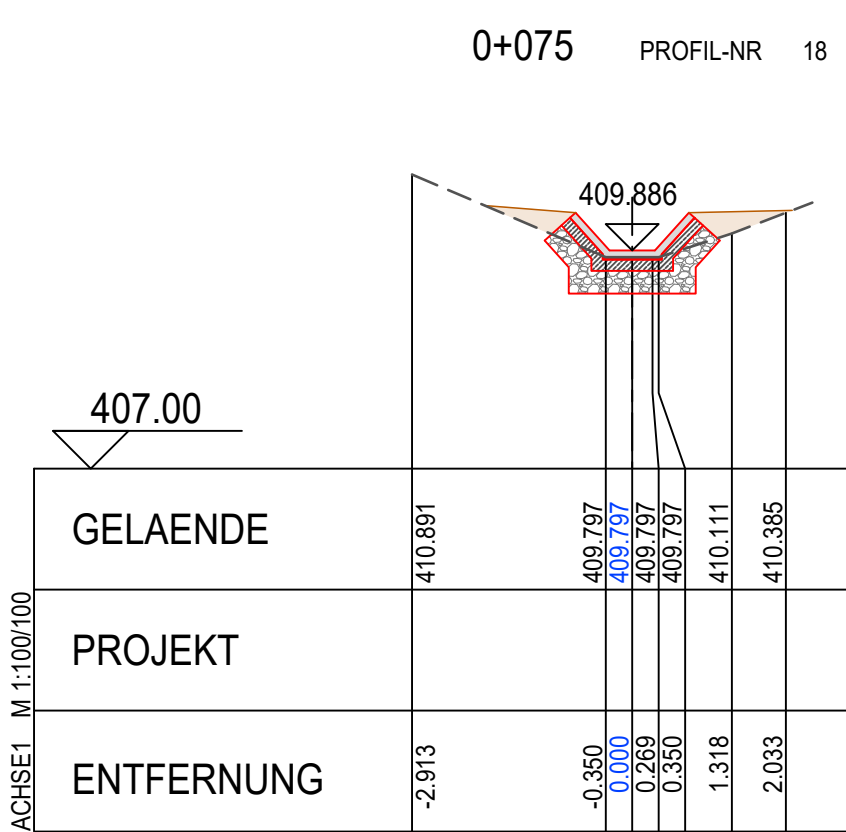
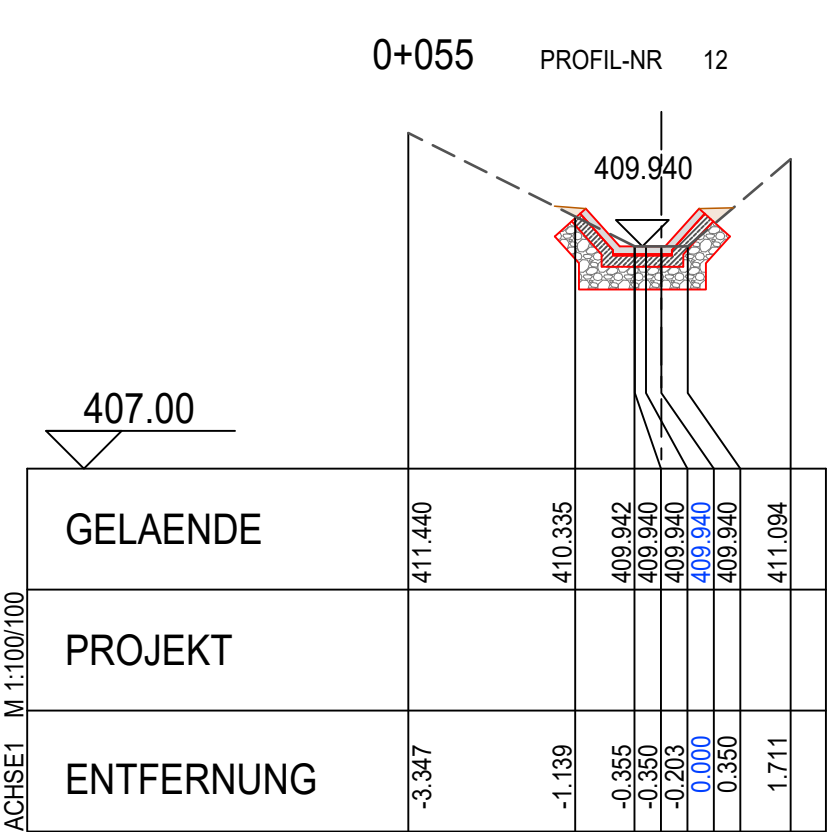
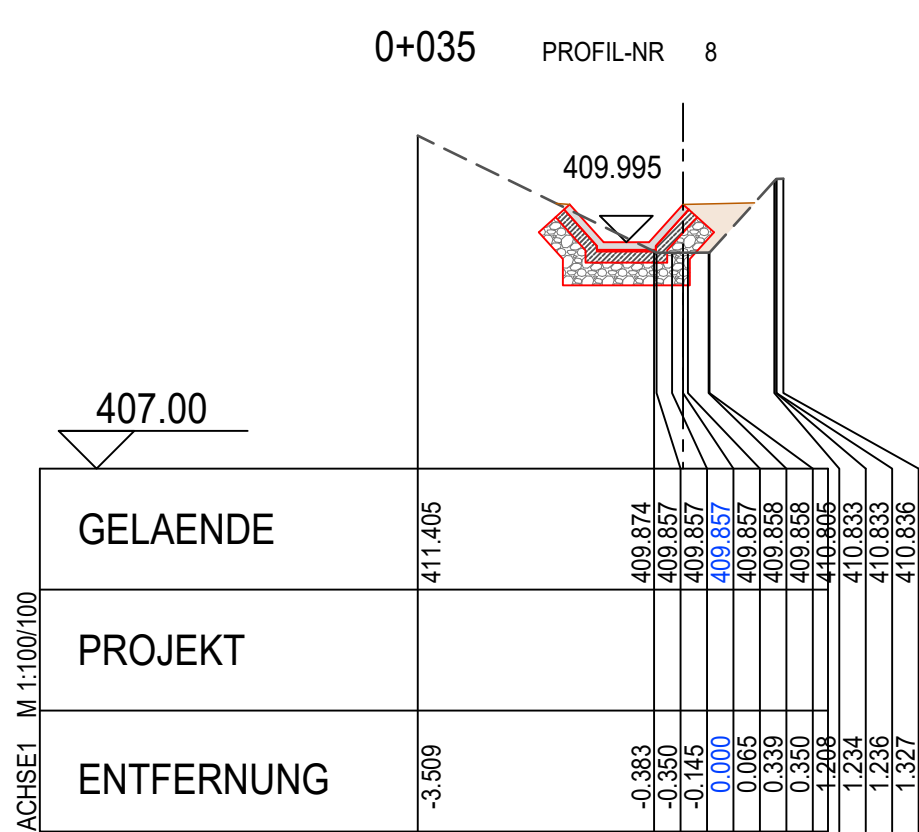
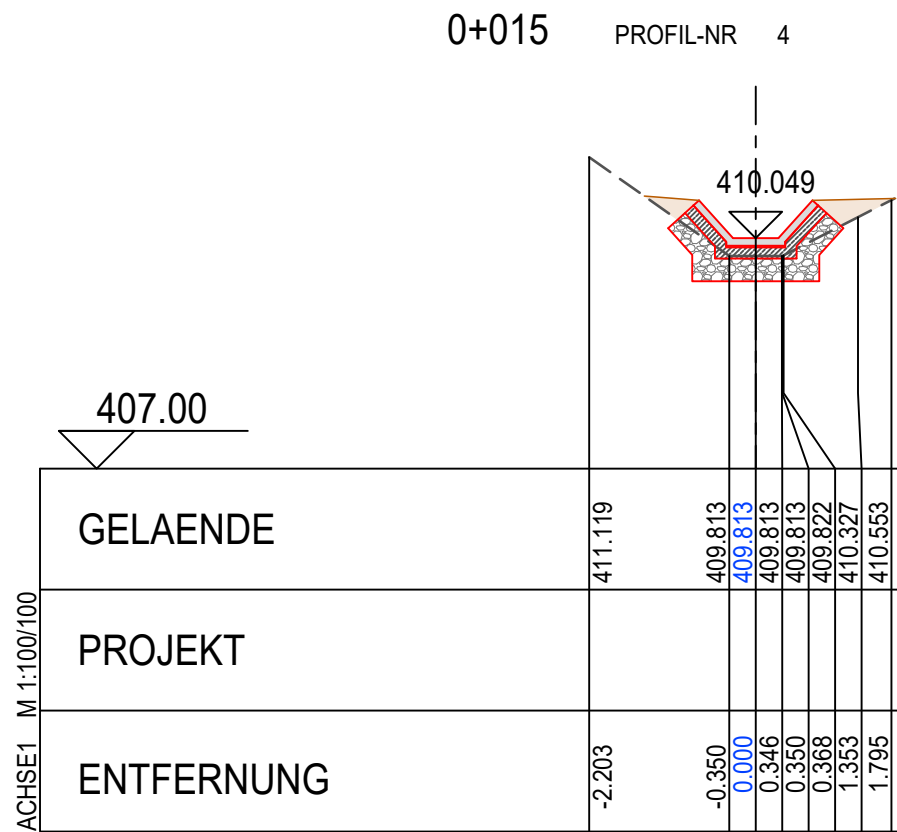
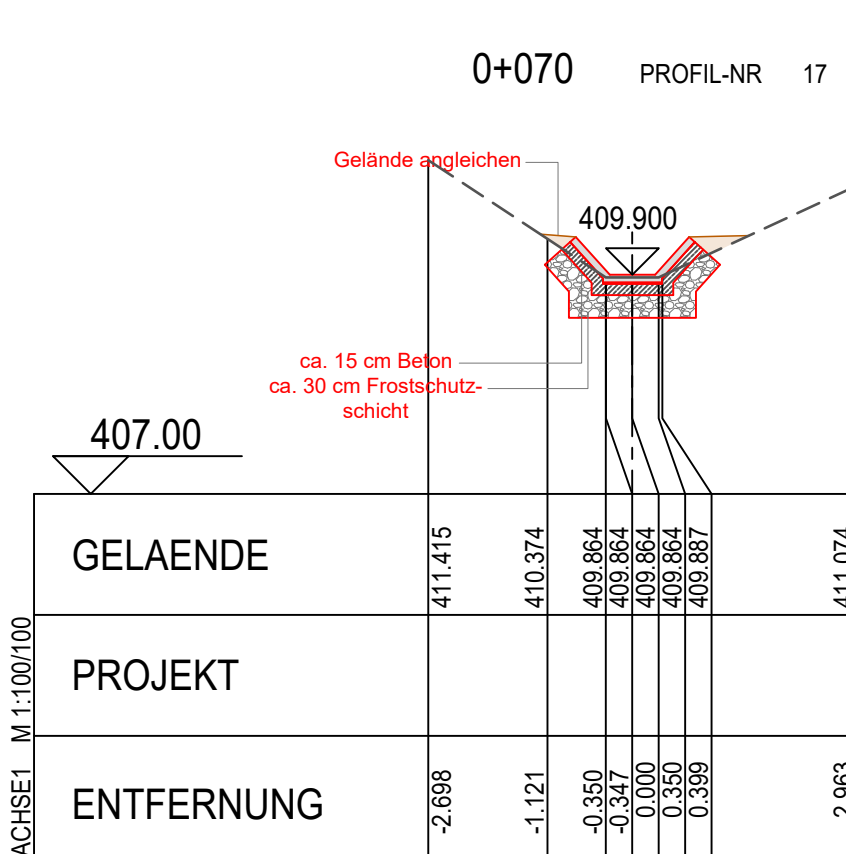
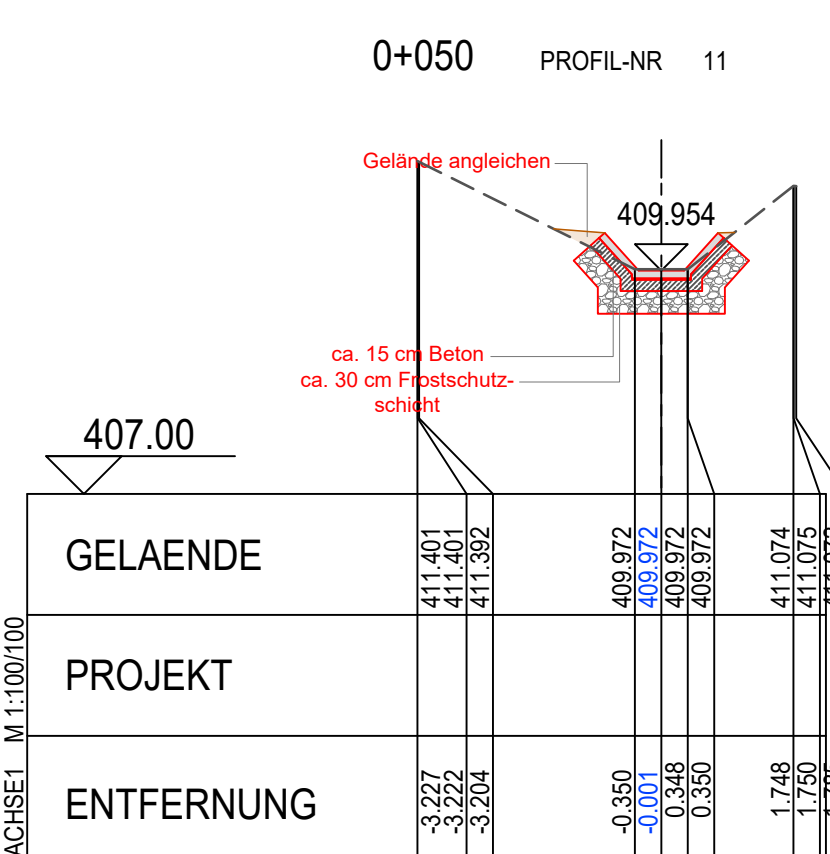
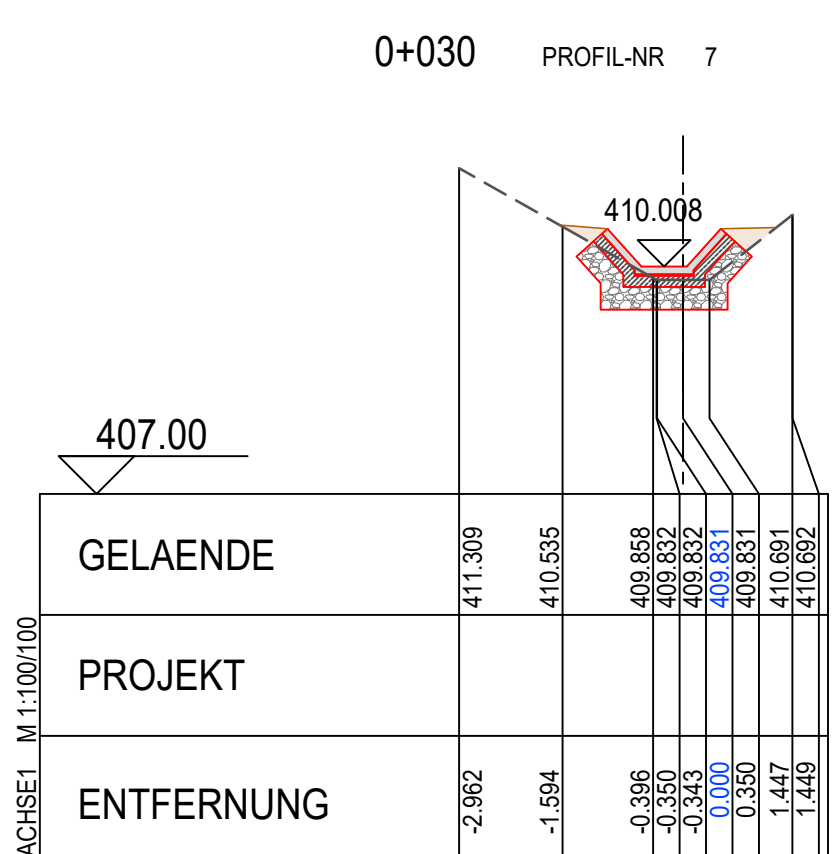
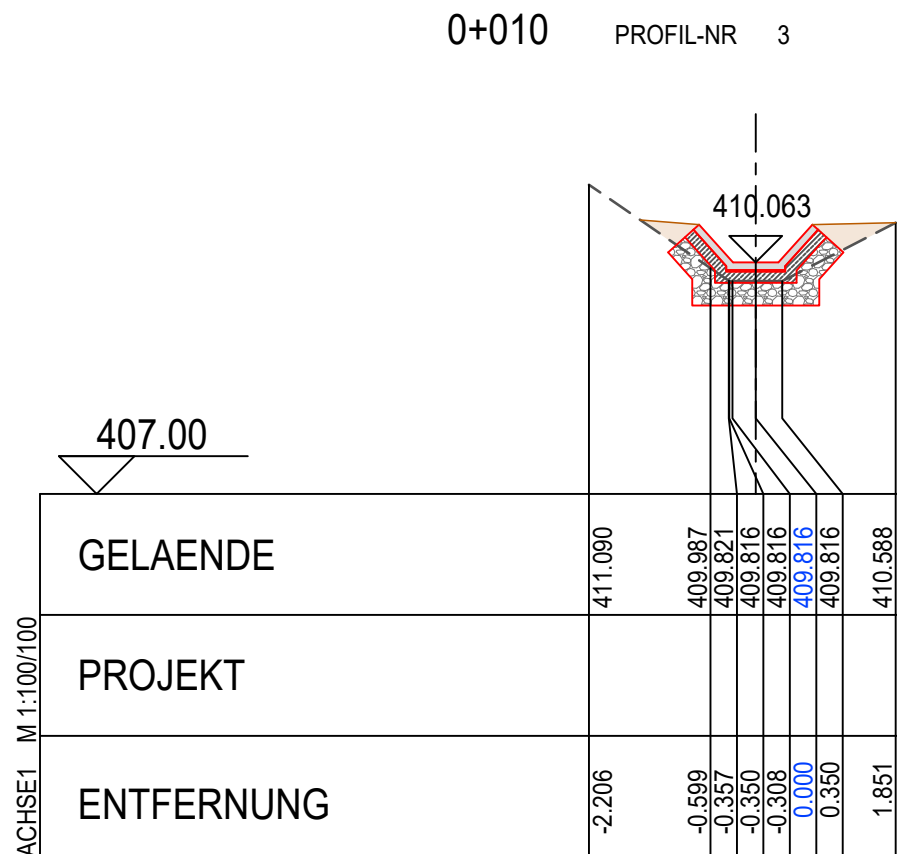
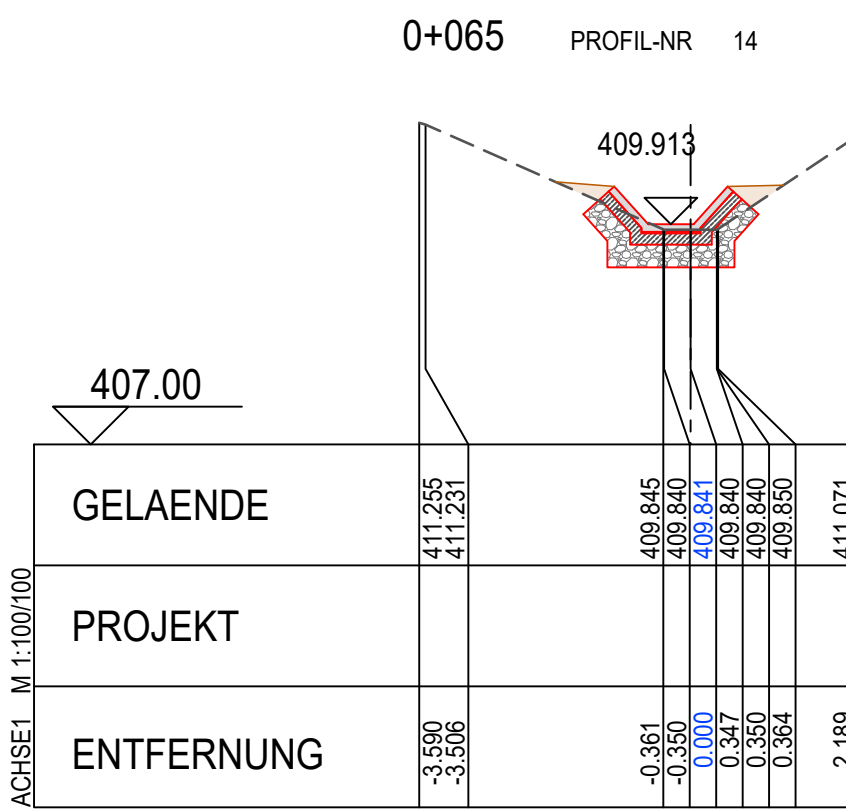
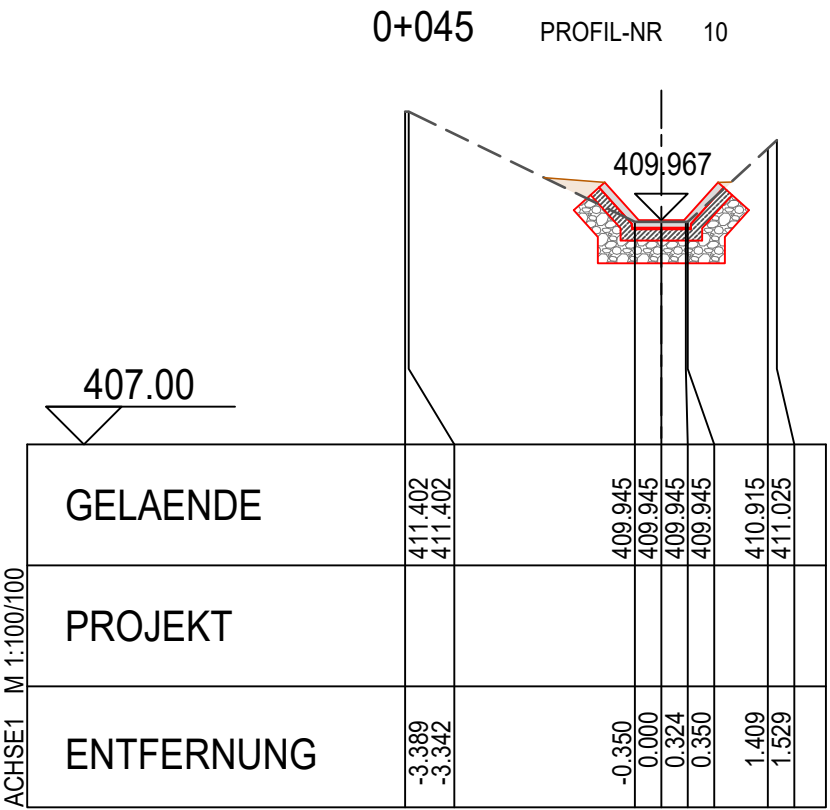
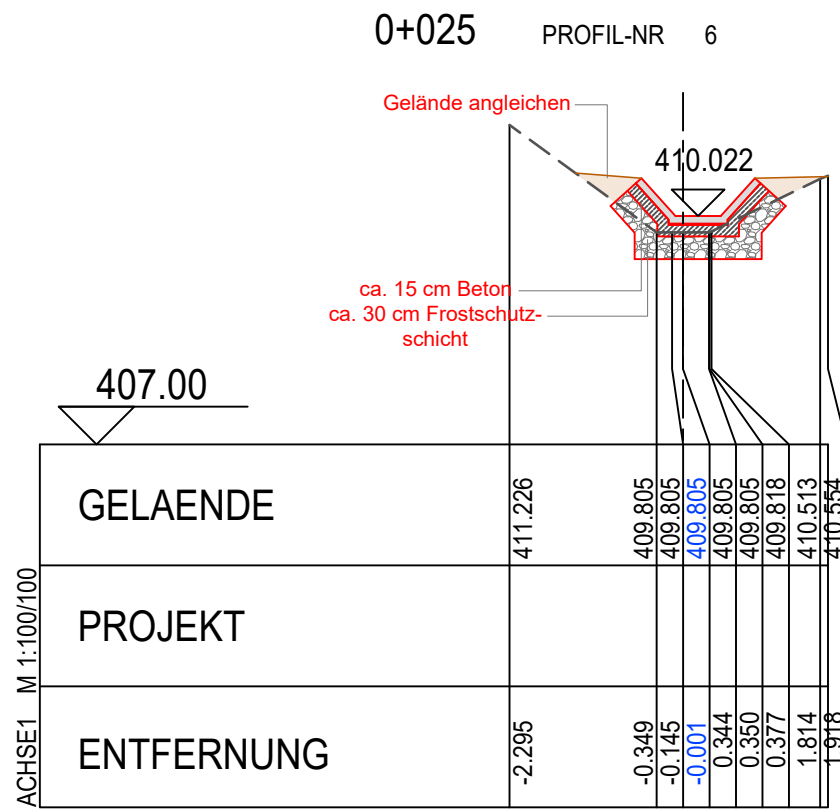
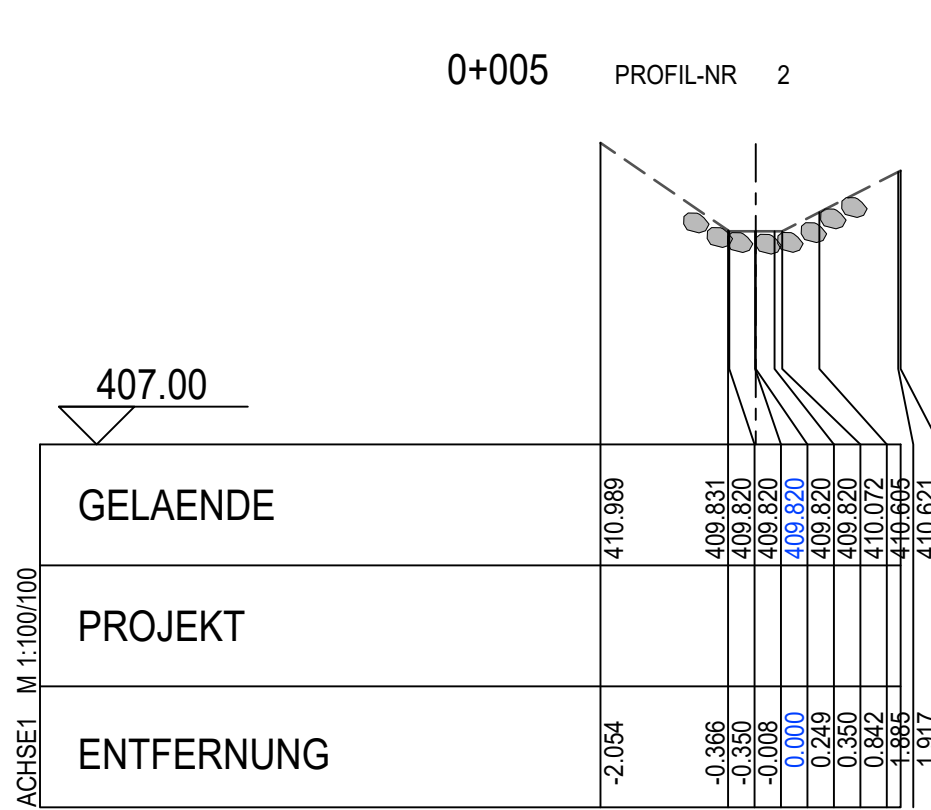
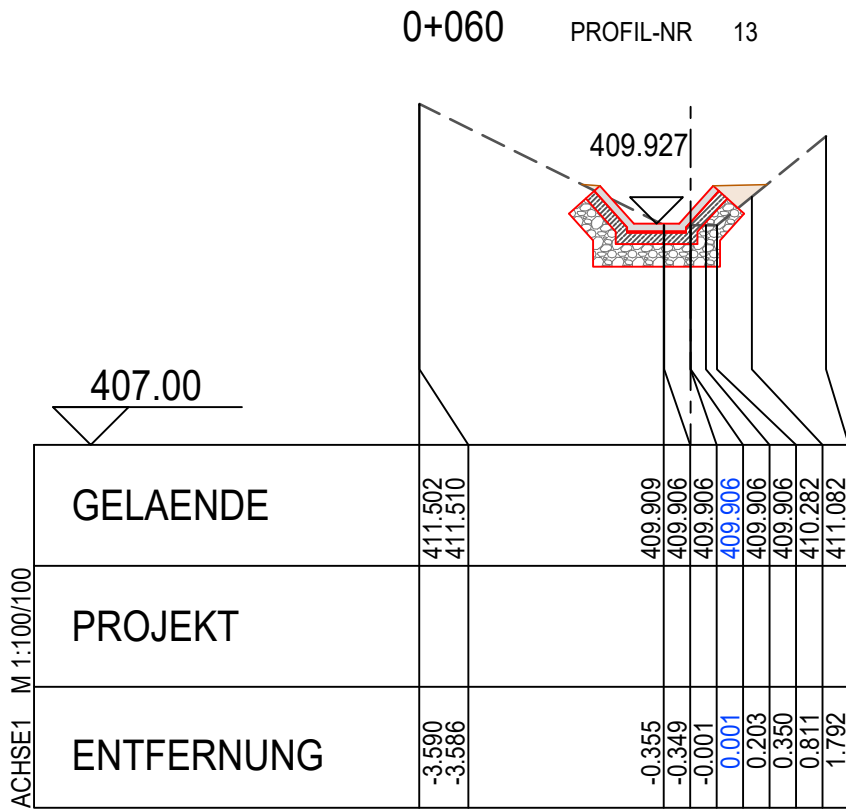
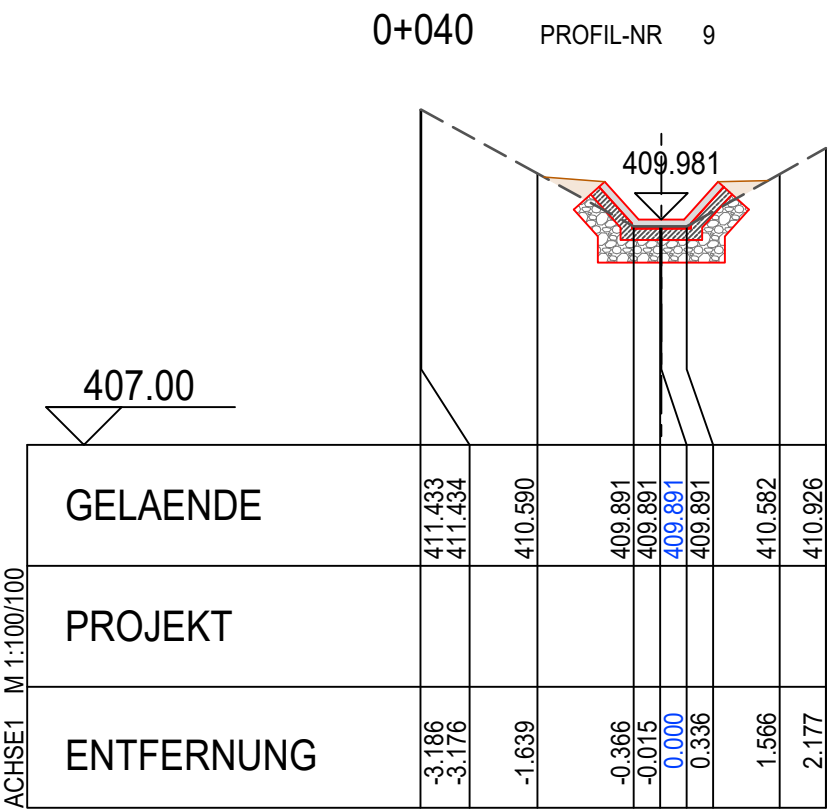
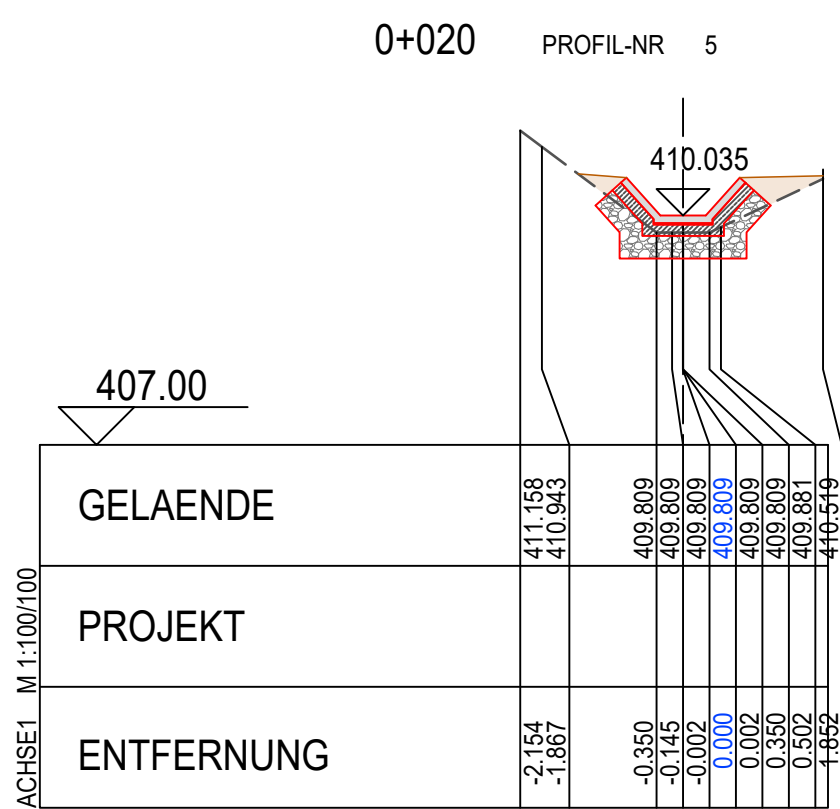
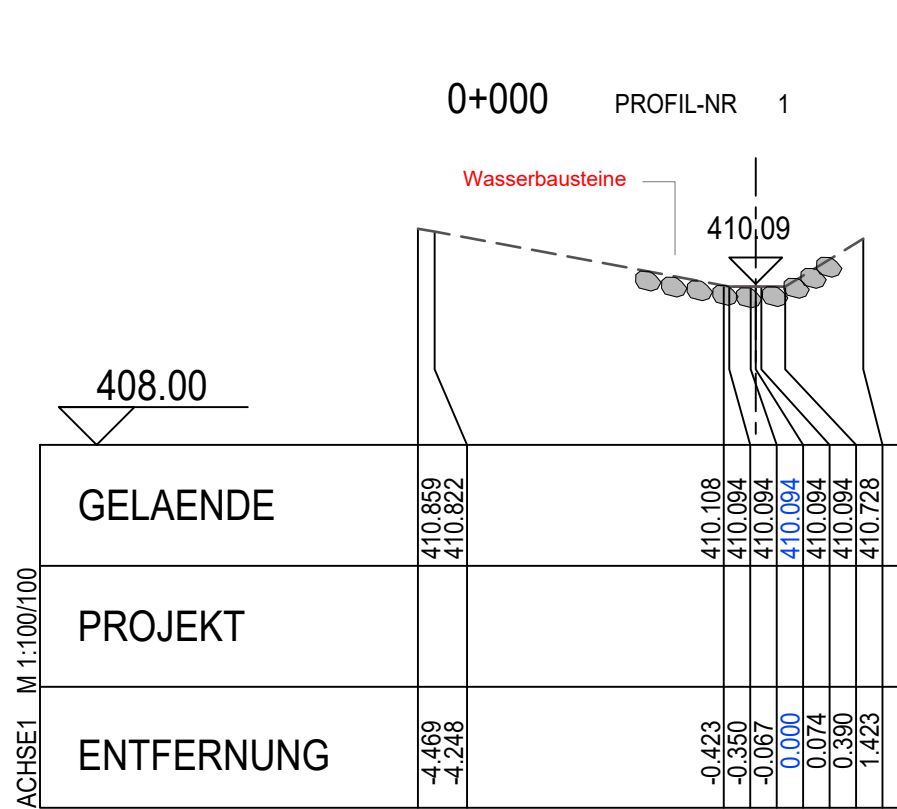
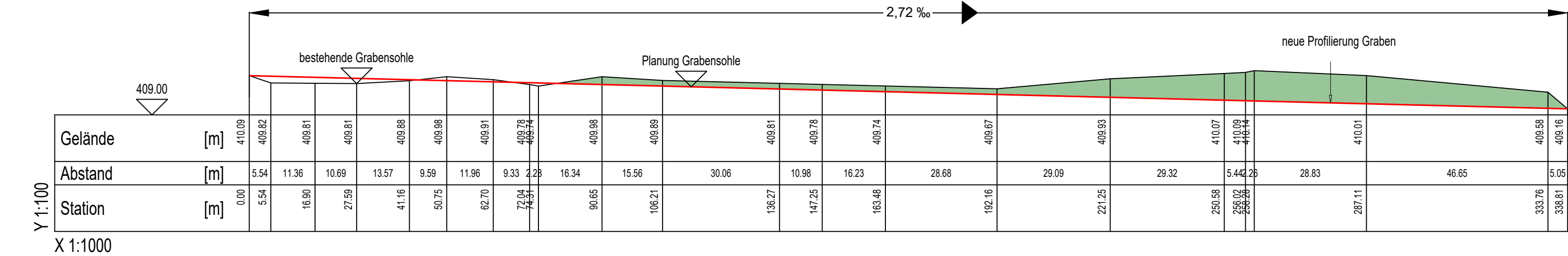
Entwurfs- und Genehmigungsplanung:
Alerheim, im Januar 2026

Post Bestende Ingenieure
Prof. Dr. Ing. S. Pfister
Am Kienberg 21
86720 Nördlingen

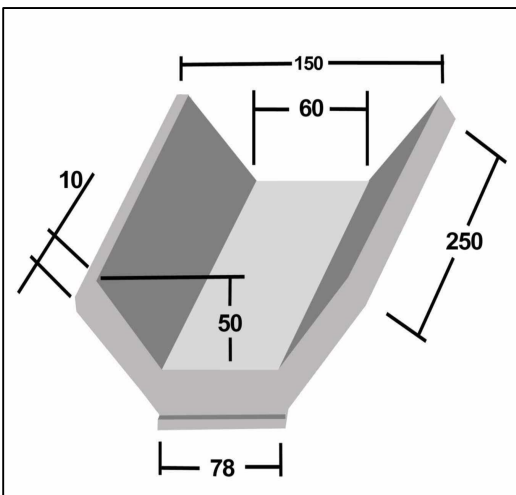
Nördlingen, den 13.01.2026

1. Bürgermeister
J O S

Längsschnitt Trapezsohlen/ Gräben M 1:1.000/ 100



Trapezschalen verlegen nach Herstellerangaben



auf ca. 15 cm Beton
und ca. 30 cm Frostschutzschicht

Bezugssystem Lage: Gauß- Krüger- System (GK- System)
Bezugssystem Höhe: Meter über NormalhöhenNull2016 (NHN2016)

Bauherr:	Gemeinde Alerheim Landkreis Donau - Ries	Plan Nr.: 2
Projekt:	Optimierungsarbeiten am Entwässerungsgraben Gewerbegebiet "Fessenheimer Strasse"	Stand: 13.01.2026
Darstellung:	Quersprofile Gräben Längsschnitt	Blattformat: 760 mm x 594 mm
		Maßstab: 1 : 100/ 100 1 : 1.000/ 100

Entwurfs- und Genehmigungsplanung:

Pfost Beratende Ingenieure
PartG mbB
Am Reilbäum 31
86720 Nördlingen

Nördlingen, den 13.01.2026
[Signature]
Dipl. Ing. S. Pfost

1. Bürgermeister
Joas

ALERHEIM\ALERHEIM VERORDNUNGEN HYDRAULISCHE PROBLEME\08_Planung\ALERHEIM_DWG20261008_Planung LP_25.DWG (13.01.2026)

**Optimierungsarbeiten am
Entwässerungsgraben GWG
„Fessenheimer Straße“
Umweltverträglichkeitsvorprüfung**

im Auftrag der
Gemeinde Alerheim
Landkreis Donau Ries

erstellt von
Pfost Beratende Ingenieure
PartG mbB
Am Reißturm 31
86720 Nördlingen
Telefon: 09081 - 8 67 28

Januar 2026

INHALTSVERZEICHNIS

a)	Ziel der Maßnahme	1
b)	Grund der Umweltverträglichkeitsvorprüfung	1
c)	Kriterien für die allgemeine Vorprüfung entsprechend Anlage 3 UVPG	2
1.	Merkmale der Vorhaben	2
2.	Standort des Vorhabens	3
d)	Zusammenfassung der Auswirkungen	6

a) Ziel der Maßnahme

Im Bereich der ersten ca. 70 m des Entwässerungsgrabens entlang des Gewerbegebiets Fessenheimer Straße bestehen erhebliche Probleme bei der Pflege und Unterhaltung des Grabens. Die beengten örtlichen Gegebenheiten erschweren den Zugang und verhindern eine sachgerechte Bewirtschaftung. Besonders kritisch ist der letzte Abschnitt von etwa 30 m, der entlang eines angrenzenden Privatgrundstücks verläuft und nicht erreichbar ist. Im Entwässerungsgraben bleibt teilweise das Wasser stehen, da der Graben abschnittsweise kein oder sogar ein negatives Sohlgefälle aufweist.

Darüber hinaus sind im weiteren Verlauf des Grabens Böschungsrutschungen aufgetreten, die zu einem Rückstau im Graben führen. Diese Gegebenheiten verursachen bei stärkeren Regenereignissen hydraulische Probleme, die sich in Form von Rückstauercheinungen bis hin zu Überflutungen im Grabenbereich äußern.

Ziel der Maßnahme ist die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des Grabens als Bestandteil der Oberflächenentwässerung sowie die Gewährleistung einer nachhaltigen und pflegeleichten Unterhaltung.

b) Grund der Umweltverträglichkeitsvorprüfung

Aufgrund dieses Leistungsumfangs hat die Wasserrechtsbehörde beim Landratsamt Donau-Ries im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens die Vorgaben des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 540), das durch Artikel 14 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) geändert worden ist, zu prüfen.

Das Erfordernis der Durchführung einer allgemeinen Vorprüfung nach UVPG ergibt sich nach Anlage 1 UVPG Ziffer 13.18.1 „sonstige Ausbaumaßnahmen im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes“.

Unter Berücksichtigung der in den Anlagen 3 UVPG aufgeführten Schutzkriterien ist hierbei überschlägig zu prüfen, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann bzw. hat und insofern eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

c) Kriterien für die allgemeine Vorprüfung entsprechend Anlage 3 UVPG

1. Merkmale der Vorhaben

Die Merkmale eines Vorhabens sind insbesondere hinsichtlich folgender Kriterien zu beurteilen:

1.1 Größe und Ausgestaltung des gesamten Vorhabens und, soweit relevant, der Ab- rissarbeiten,

Der Graben weist ein kontinuierliches Längsgefälle von etwa 3 ‰ auf. Um die erforderliche Genauigkeit bei der Ausbildung des Gefälles insbesondere auf dem technisch relevanten, ersten Abschnitt von 70 m zu gewährleisten, erfolgt in diesem Bereich der Einbau von vorgefertigten Trapez-Sohlsteinen.

Außerdem wird auf der gesamten Länge des Grabens die Sohle ausgeräumt und an das benötigte Längsgefälle angepasst. Im Bereich der Böschungen des Grabens wird eine Erosionsschutzmatte aus Kokos einschl. Sicherung mittels Holzankern als Böschungssicherung eingebaut. Die Böschung wird mit einer geeigneten Ansaat von Gräsern und Stauden im Hinblick auf die Wurzelvernetzung und des Erosionsschutzes angesät. Die mäanderförmige Ausbildung des Grabens wird beibehalten. In einem Teilbereich werden zusätzlich zur Böschungssicherung Wasserbausteine eingebracht.

1.2 Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten,

Keine

1.3 Nutzung natürlicher Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt,

In den Entwässerungsgraben werden auf 70 m Länge Trapez-Sohlsteinen eingebaut. Zusätzlich werden Erosionsschutzmatten und Wasserbausteine zur Böschungssicherung eingebracht. Eine weitere Verwendung von Ressourcen egal welcher Art ist nicht vorgesehen.

Um die ökologische Entwicklung zu fördern werden vereinzelte Störsteine und Totholz in den Graben eingebaut. Durch die beibehaltene Mäanderform und den Einbau von Totholz sowie Störsteinen wird die ökologische Durchgängigkeit sowie die Habitatstruktur verbessert.

1.4 Erzeugung von Abfällen im Sinne von § 3 Absatz 1 und 8 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes,

Keine

1.5 Erzeugung von Abfällen im Sinne von § 3 Absatz 1 und 8 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes,

Keine

1.6 Risiken von Störfällen, Unfällen und Katastrophen, die für das Vorhaben von Bedeutung sind, einschließlich der Störfälle, Unfälle und Katastrophen, die wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge durch den Klimawandel bedingt sind, insbesondere mit Blick auf verwendete Stoffe und Technologien, die Anfälligkeit des Vorhabens für Störfälle im Sinne des § 2 Nummer 7 der Störfall-Verordnung, insbesondere aufgrund seiner Verwirklichung innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstandes zu Betriebsbereichen im Sinne des § 3 Absatz 5a des Bundes-Immissionsschutzgesetzes,

Keine

1.7 Risiken für die menschliche Gesundheit, z. B. durch Verunreinigung von Wasser oder Luft.

Keine

2. Standort des Vorhabens

Die ökologische Empfindlichkeit eines Gebiets, das durch ein Vorhaben möglicherweise beeinträchtigt wird, ist insbesondere hinsichtlich folgender Nutzungs- und Schutzkriterien unter Berücksichtigung des Zusammenwirkens mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich zu beurteilen:

2.1 bestehende Nutzung des Gebietes, insbesondere als Fläche für Siedlung und Erholung, für land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzungen, für sonstige wirtschaftliche und öffentliche Nutzungen, Verkehr, Ver- und Entsorgung (Nutzungskriterien),

Die Funktion des Entwässerungsgrabens wird beibehalten oder verbessert. Nachteile für die angrenzenden Gewerbebetriebe und Wohnhäuser sind nicht zu erwarten. Ganz im Gegenteil wird die Gefährdung durch Hochwasser vermindert.

2.2 Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Landschaft, Wasser, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, des Gebiets und seines Untergrunds (Qualitätskriterien),

Die natürlichen Ressourcen werden kaum verändert. Die Flächenbeanspruchung ist äußerst gering. Die Maßnahme hat keinen Einfluss auf das Landschaftsbild und den Landschaftsraum.

2.3 Belastbarkeit der Schutzgüter unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete und von Art und Umfang des ihnen jeweils zugewiesenen Schutzes (Schutzkriterien):

Anhand des Kartenmaterials des Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und Heimat Bayern Atlas - „Umwelt“ wurde überprüft ob und in welchen Schutzgebieten der Entwässerungsgraben liegt und ob eine Belastbarkeit der Schutzgüter zu erwarten ist.

Folgende Schutzgüter liegen nicht in der Umgebung des Entwässerungsgrabens:

- Natura 2000-Gebiete nach § 7 Absatz 1 Nummer 8 des Bundesnaturschutzgesetzes
- Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäische Vogelschutzgebiete gemäß § 10 Abs. 6 des Bundesnaturschutzgesetzes
- Naturschutzgebiete gemäß § 23 des Bundesnaturschutzgesetzes
- Nationalparks und Nationale Naturmonumente nach § 24 des Bundesnaturschutzgesetzes
- Biosphärenreservate und Landschaftsschutzgebiete gemäß den §§ 25 und 26 des Bundesnaturschutzgesetzes
- gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes
- Wasserschutzgebiete gemäß § 51 des Wasserhaushaltsgesetzes, Heilquellenschutzgebiete gemäß § 53 Absatz 4 des Wasserhaushaltsgesetzes, Risikogebiete gemäß § 73 Absatz 1 des Wasserhaushaltsgesetzes sowie Überschwemmungsgebiete gemäß § 76 des Wasserhaushaltsgesetzes
- Gebiete, in denen die in den Gemeinschaftsvorschriften festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind
- Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbesondere Zentrale Orte im Sinne des § 2 Absatz 2 Nummer 2 des Raumordnungsgesetzes
- in amtlichen Listen oder Karten verzeichnete Denkmäler, Denkmalensembles, Bodendenkmäler oder Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten

Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft worden sind

- Naturdenkmäler gemäß § 28 des Bundesnaturschutzgesetzes
- geschützte Landschaftsbestandteile, einschließlich Alleen, gemäß § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes

d) Zusammenfassung der Auswirkungen

Die geplante Maßnahme stellt lediglich einen geringen Eingriff in die Beschaffenheit des Entwässerungsgrabens dar. Die ökologische Entwicklung des Grabens wird durch gezielte Maßnahmen noch gefördert. Es kommt zu keinen möglichen erheblichen Auswirkungen im Sinne der in Anlage 3 Ziffer 3 UVPG aufgeführten Gesichtspunkten.

Es ist davon auszugehen, dass die das Vorhaben zu keinen erheblichen Nachteilen und Umweltauswirkungen führen wird und damit eine Umweltverträglichkeitsprüfung unterbleiben kann.

Die Beurteilung, ob eine vertiefende Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist, obliegt gemäß § 5 Abs. 1 UVPG der Behörde.

erstellt, Nördlingen im Januar 2026

Pfost Beratende Ingenieure

PartG mbB

Am Reißturm 31

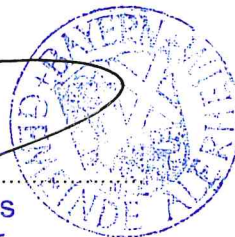
86720 Nördlingen



B. Eng. Felix Grund

Anerkannt, der Bauherr:

Alexander Joas
1. Bürgermeister



Alerheim, den

27.01.2026